

J. d. W. 4761 ist dieselbe wie in Cod. 899 p. 68 und weder aus Beda noch aus Isidor.

398. Pgm. 4° min. s. XI; 220 Seiten zu 16 Zeilen. Am Ende defekt.

S. 3: . . . 'incipiunt benedictiones episcopales per circulum anni dicendae.' (Bis pag. 60 dieselben wie in Gerbert's Monum. liturg. I, 331—344.)

Codex von zierlicher Schrift auf feinem Pergament mit breiten durchaus rein gehaltenen Rändern. Titelseiten und Eingangsworte der einzelnen Stücke in goldener Kapital auf violettem Grund; unzählige durchaus vergoldete Initialen. S. 4 ein Gemälde. Ebert, Handschriftenkunde p. 49, irrt nicht, wenn er den Gebrauch goldener Buchstaben auf violettem Pergament mit Ende des 10ten Jh. aufhören lässt; Codex No. 398 ist zwar aus dem XI. Jh., aber vermuthlich im Anfang unter Abt Burkart 1001—1022 geschrieben. Die übrigen Prachthandschriften aus dieser Zeit z. B. 374 und 376 zeigen keinen Purpurgrund mehr.

399. Pgm. 4° s. XII; 176 Seiten. Gebraucht.

Pontificale Romanum. (Vieles wie im Ordo Romanus bei Hittorp De div. off. Colon. 1568; z. B. p. 18—43 Cod. = p. 83—95 Hittorp.)

400. Papier 4° s. XV; 522 Seiten.

Breviarium de Sanctis per annum (non pro choro, sed pro S. Galli coenobitis).

401. Pgm. 8° s. XIV; 742 Seiten.

Breviarium pro recitandis horis. (S. 559: 'Incipit de sanctis.' S. 716: 'Wiboradae.' — Enthält Gebete, Lectionen, Predigtauszüge und 7 überall vorkommende Hymnen.)

402. Pgm. 4° s. XIV; 171 bezifferte und eine Anzahl ungezählte Blätter, mit 14 Malereien.

Breviarium Romanum dominicale et feriale. (Kalender mit vergoldeten Bildern der 12 Zeichen etc. und deutschen Rubriken, also für Klosterfrauen.)

403. Pgm. 4° oblong. s. XII (und XIII—XIV); 638 Seiten. Gebraucht.

Breviarium (von Disentis, laut Collecte p. 151: 'In festivitate SS. Placidi et Sigilberti' und p. 152 'qui in praesenti requiescunt ecclesia.' Ueber die Reliquien von Placidus und Sigisbert siehe Gelpke Schweiz. Kirchengesch. II, p. 460). Kalender S. 2—13.